



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Es informiert Sie:	Roland Schmidt
Telefon:	02104/99-2827
Fax:	02104/99-842827
E-Mail:	roland.schmidt@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 19.09.2023

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz

Sitzungstermin Donnerstag, den 14.09.2023, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Nils Lessing

Mitglieder

Nicole Anfang

Andreas Benoit

Ina Bisani

Susanne Brandenburg

Annette Braun-Kohl

ab 16:32 Uhr

Ben Juan Eisenblätter

Jens Geyer

Dr. Tina Guenther

Wilbert Hager

Carsten Haider

Sarah Harden

Ingmar Janssen

Marc Kammann

Andreas Kanschat

Gerd Lohmann

Eduard Mayer

Bernd Ulrich

Dr. Dr. Axel Zweck

Verwaltung

Léon Eckel

Kathrin Fierenkothen-Miesen

Pia Grulke

Daniela Hitzemann
Tobias Kohlmann
Dr. Stephan Kopp
Antje Schäfer
Roland Schmidt
Stefan Senftleben

Gäste

Amelie Lämmerhirt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023
3. Informationen der Verwaltung
4. Eisezeitliches Wildgehege Neandertal – Ausbau eines neuen Auerochsenstandorts 61/046/2023
5. Bebauungsplan Nr. MM151 "Weimarer Straße/Danziger Straße" der Stadt Mettmann: Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) 61/047/2023
6. Zweite Änderung des Landesentwicklungsplans NRW – Stellungnahme des Kreises Mettmann im Beteiligungsverfahren 61/048/2023
7. Nachträge
- 7.1. Sanierungsmaßnahmen Wittekothengraben-Hausmülldeponie "Am Kuckuck"; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.08.2023 61/049/2023
- 7.2. Windenergieanlagen in Monheim am Rhein; hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.09.2023 61/050/2023

Nicht öffentlicher Teil

8. Informationen der Verwaltung
9. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende KA Lessing begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Zu Punkt 1.2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Zu Punkt 1.3: Feststellung der Anwesenheit

Der Vorsitzende stellt die Anwesenheit fest.

KA Gräber wird von KA Anfang, KA Hübinger von SB Eisenblätter und KA Madeia von KA Brandenburg vertreten.

Zu Punkt 1.4: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Punkt 1.5: Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

Zu Punkt 1.6: Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag

Als Berichterstatterin für den Kreistag wird einstimmig KA Dr. Günther bestimmt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023

Die Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2023 wird vom Fachausschuss einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Kopp berichtet darüber, dass am 01.09.2023 in Wülfrath ein Naturerfahrungsraum für Kinder eingeweiht wurde, was neben Langenfeld nun schon der zweite Naturerfahrungsraum im Kreis Mettmann ist.

Zu Punkt 4:	Eiszeitliches Wildgehege Neandertal – Ausbau eines neuen Auerochsenstandorts - Vorlage Nr. 61/046/2023
--------------------	---

Herr Dr. Kopp erläutert die Vorlage der Verwaltung, betont die Wichtigkeit der geplanten Baumaßnahmen und geht kurz auf die dennoch notwendige zeitliche Verschiebung aufgrund der angespannten Haushaltslage einiger kreisangehöriger Städte ein.

KA Janssen ist der Auffassung, dass eine zeitliche Verschiebung aufgrund erwartbarer Preissteigerungen bei den Baukosten nicht zu einer finanziellen Entspannung führen wird, jedoch die insgesamt für die Naherholung wichtigen und unstrittig notwendigen Umbaumaßnahmen grundsätzlich gefährde, weshalb die SPD-Fraktion einer Verschiebung nicht zustimmen werde. Er beantragt, über die grundsätzliche Umsetzung der Baumaßnahme und deren Verschiebung getrennt abzustimmen und den Beschlussvorschlag entsprechend in zwei Ziffern aufzugliedern.

SB Mayer wünscht sich eine Überarbeitung der Vorlage mit dem Ziel, weitere Einsparpotenziale auszuloten.

SB Ulrich hält die Verlegung des Standortes für nicht notwendig. Investitionen sollten sich auf das unabdingbar Notwendige, wie beispielsweise Sicherheitsmaßnahmen für die Mitarbeiter, beschränken.

Herr Dr. Kopp räumt ein, dass die Baukosten zwar in den letzten Jahren überproportional angestiegen seien, allerdings deuteten sich inzwischen Entspannungen in diesem Bereich an.

Frau Schäfer geht auf die Fragen und Anregungen aus den Reihen des Fachausschusses ein. Die Kosten für die Maßnahme (643.000 EUR) seien bis auf einen geringen Teil konsumtiv, nicht investiv und damit in voller Höhe in dem Jahr, in dem die Aufwendungen anfallen, kreisumlagererelevant. Das gesamte Projekt sei auch von Anfang an primär nach notwendigen und funktionalen und weniger nach darüber hinaus wünschenswerten Aspekten geplant worden. So seien die Baumaßnahmen am neuen Standort schon aufgrund der Tatsache, dass der alte Stall im Überschwemmungsbereich der Düssel schlicht abgängig und wirtschaftlich nicht mehr sanierbar sei, unabdingbar notwendig. Der alte Standort sei zudem wegen der dortigen Feuchtigkeit, die beispielsweise des Öfteren Futter für die Tiere schimmeln ließ, sowohl ungeeignet, als auch aufgrund seiner Lage inmitten des Naturschutzgebietes nicht optimal. Zu berücksichtigen sei grundsätzlich der Umstand, dass sich auch der neue Standort am Rande des Naturschutzgebietes in einem landschaftlich sensiblen Bereich befinde, was natürlich auch gewisse Anforderungen an die Gestaltung stelle. Zudem handele es sich beispielsweise bei Gehölzpflanzungen um Ausgleichsmaßnahmen auf naturschutzrechtlicher Grundlage und daher ebenfalls um unvermeidbare Kosten. Eine Notwendigkeit ergebe sich – zumindest mittelfristig – auch für die Strom- und Wasserleitungen, Tränken und Heuraufen sowie die Mistplatte, die sich als Ersatz für die bisherigen regelmäßig abzufahrenden Container längerfristig amortisieren werde.

KA Lohmann sieht insbesondere aufgrund der Ausführungen den grundsätzlichen Handlungsbedarf bestätigt und vor dem Hintergrund der ebenfalls notwendigen Reduzierung der Belastungen zugunsten der kreisangehörigen Städte die Aufnahme einer konkreten Jahreszahl 2025 in den Beschlussvorschlag bei der Verschiebung der Umsetzungen als zielführend an, was auf breite Zustimmung im Fachausschuss trifft.

Auf Antrag von KA Janssen, über die grundsätzliche Umsetzung der Baumaßnahme und deren Verschiebung getrennt abzustimmen und den Beschlussvorschlag entsprechend in zwei Ziffern aufzugliedern, sowie im überwiegenden Konsens des Fachausschusses einen konkreten Umsetzungszeitpunkt aufzunehmen, wird der Beschlussvorschlag wie folgt modifiziert:

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur weiteren Attraktivierung des Eiszeitlichen Wildgeheges im Neandertal auf der Basis dieser Vorlage die Planungen für den neuen Auerochsenstandort am alten Wisentstall fortzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

2. Der ursprünglich für 2024 geplante Umbau des neuen Auerochsenstandortes wird aufgrund der aktuellen finanziellen Belastungen bei den kreisangehörigen Städten 2025 realisiert.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

7 Ja-Stimmen CDU Fraktion
3 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
4 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Ja-Stimme FDP-Fraktion
1 Ja-Stimme AFD-Fraktion
1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

**Zu Punkt 5: Bebauungsplan Nr. MM151 "Weimarer Straße/Danziger Straße" der Stadt Mettmann: Beteiligung gemäß § 4 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)
- Vorlage Nr. 61/047/2023**

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf, verliest den Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreisausschuss:

Der Bauleitplanung wird nicht widersprochen, mit der Folge, dass mit Inkrafttreten des Bebauungsplans Nr. MM151 die widersprechende Darstellung des Landschaftsplans gemäß Punkt 2.3 dieser Vorlage außer Kraft tritt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

**Zu Punkt 6: Zweite Änderung des Landesentwicklungsplans NRW – Stellungnahme des Kreises Mettmann im Beteiligungsverfahren
- Vorlage Nr. 61/048/2023**

Herr Dr. Kopp erläutert die Vorlage und erklärt, dass die Stellungnahme des Kreises Mettmann aufgrund der vorgegebenen Frist bereits abgegeben wurde, allerdings unter dem Vorbehalt der Zustimmung in den politischen Gremien. Auf Wunsch der Städte Heiligenhaus und Velbert trägt er vor, dass diese die Stellungnahme des Kreises Mettmann hinsichtlich des beidseitigen 500 m-Korridors entlang von Landes- und 200 m-Korridors entlang sonstiger Straßen bei den Freiflächensolaranlagen in der Stellungnahme für zu restriktiv halten.

Nach kurzer Diskussion im Fachausschuss erklärt KA Janssen, dass er die Auffassung der Städte Heiligenhaus und Velbert teile, die im Übrigen weitgehend parteiübergreifend dort gebildet wurde. Die Energiewende könne nur gelingen, wenn der seiner Auffassung nach ver-

nünftige Entwurf der Landesregierung uneingeschränkt mitgetragen werde. Die Vorbehalte im Entwurf des Kreises Mettmann wirkten sich kontraproduktiv aus.

KA Lohmann spricht sich für eine Differenzierung aus, so wie sie im Entwurf enthalten sei. Man dürfe sich auch kritisch äußern, ohne grundsätzlich gegen die Energiewende zu sein, die unstrittig notwendig sei. In einem so dicht besiedelten Raum wie dem Kreis Mettmann seien gewisse Nutzungseinschränkungen allerdings schlicht geboten und sinnvoll, vor allem, wenn es in der Umgebung besser geeignete Standorte gebe.

SB Ulrich wünscht sich eine kritischere Auseinandersetzung mit dem ganzen Thema der Energiewende und sieht Deutschland hier auf einem Sonderweg. Die Vorbehalte in der Stellungnahme des Kreises Mettmann unterstütze er daher ausdrücklich.

KA Kanschat erachtet die Stellungnahme des Kreises Mettmann insgesamt als zu kritisch, da Flächen zur Erreichung der ambitionierten Klimaziele konsequent mit Freiflächenphotovoltaik bebaut werden müssten. Da aber auch viele Anregungen in der Stellungnahme der Verwaltung nachvollzogen werden können, wird sich seine Fraktion der Stimme enthalten.

Der Vorsitzende verliert schließlich den Beschlussvorschlag und lässt über diesen abstimmen.

Beschlussvorschlag für den Kreistag:

Die von der Verwaltung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur 2. Änderung des Landesentwicklungsplans NRW am 12.07.2023 abgegebene Stellungnahme (s. Anlagen 1 bis 4 dieser Vorlage) wird mitgetragen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

- 7 Ja-Stimmen CDU-Fraktion
- 3 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion
- 4 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- 1 Enthaltung FDP-Fraktion
- 1 Ja-Stimme AFD-Fraktion
- 1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

Zu Punkt 7:	Nachträge
--------------------	------------------

Zu Punkt 7.1:	Sanierungsmaßnahmen Wittekothengraben-Hausmülldeponie "Am Kuckuck"; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 30.08.2023 - Vorlage Nr. 61/049/2023
----------------------	--

SB Dr. Dr. Zweck bittet um die Zurverfügungstellung der unter Punkt 3 der Antwort der Verwaltung angebotenen Auflistung der Ergebnisse der Bachwasserbeprobungen, was die Verwaltung zusagt.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7.2: Windenergieanlagen in Monheim am Rhein; hier: Anfrage der FDP-Fraktion vom 01.09.2023
- Vorlage Nr. 61/050/2023**

SB Mayer erkundigt sich im Hinblick auf die Nähe der Gebiete 2 und 4 zur Stadt Langenfeld, ob sich daraus Betriebsbeschränkungen ergeben könnten, die die Wirtschaftlichkeit der Anlagen in Frage stellen können.

Frau Fierenkothen-Miesen antwortet, dass Abstandsregelungen baurechtlich eingeschränkt wurden, sodass mit diesbezüglichen Beeinträchtigungen der Wirtschaftlichkeit nicht zu rechnen sei.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Der Vorsitzende stellt die Nichtöffentlichkeit um 17:24 Uhr her.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:25 Uhr

gez.
Nils Lessing

gez.
Roland Schmidt